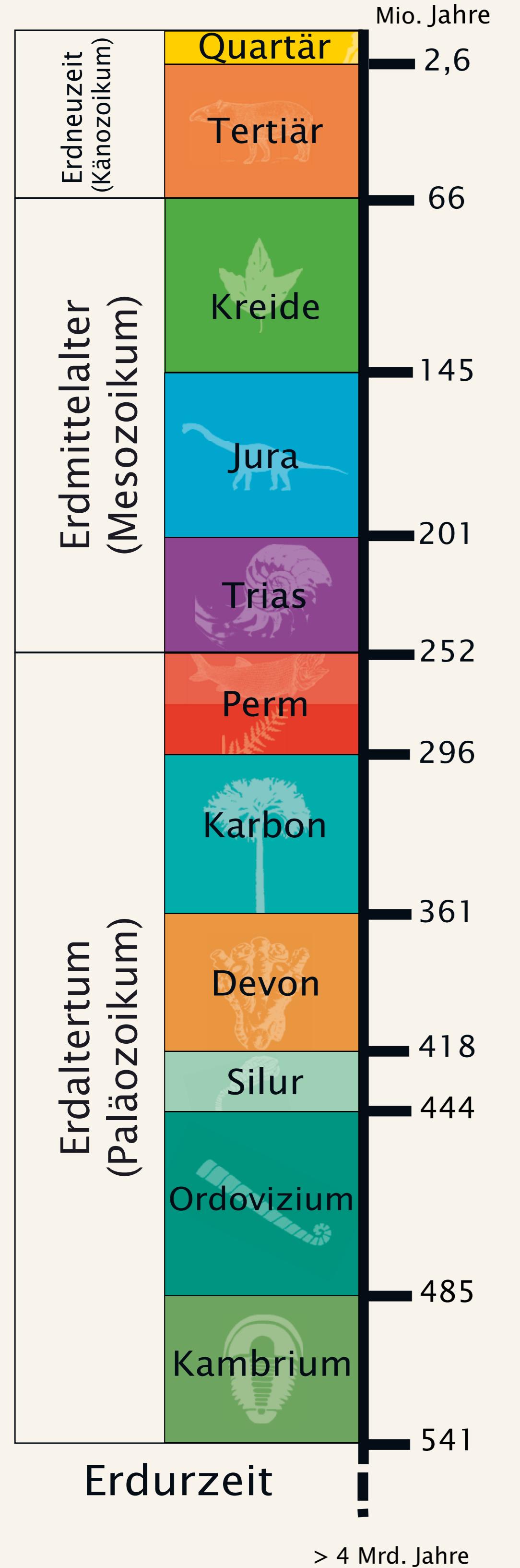




## Aufschluss „Lange Wand“

### Gegenwart



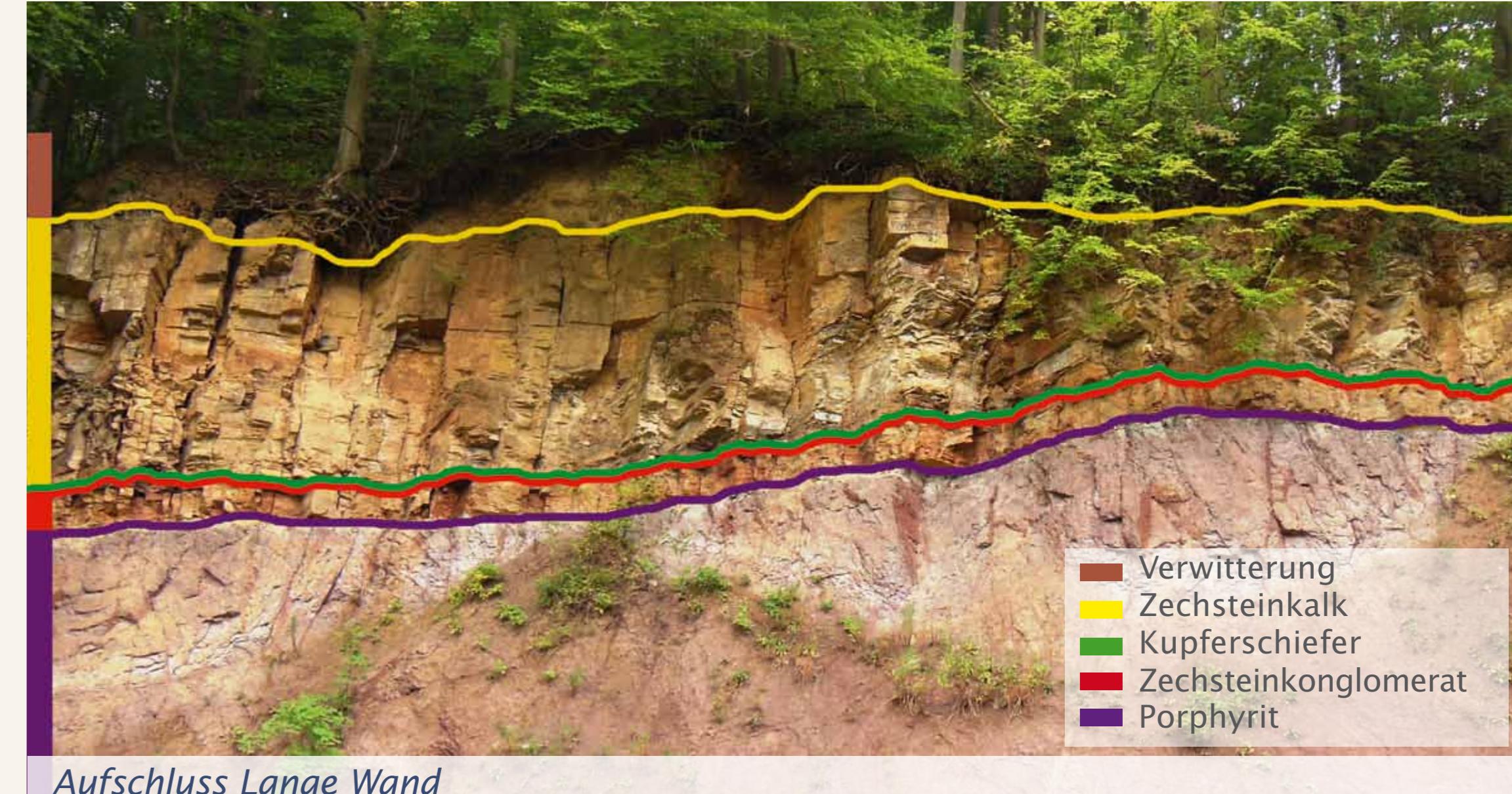
Der Aufschluss „Lange Wand“ gleicht einem Fenster in die Erdgeschichte. Verschiedene Schichten sind erkennbar. Die unterste Schicht besteht aus Ilfelder Porphyrit. Dieses vulkanische Gestein entstand während des **Rotliegenden**. Die Zeit vor ca. 270 bis 280 Mio. Jahren war von Vulkanausbrüchen geprägt. Die darüber liegende Schicht bildet zu Sandstein verfestigte Strandensedimente (Zechsteinkonglomerat). Es handelt sich dabei um Abtragungsschutt des Variszischen Gebirges. Das war im Erdaltertum infolge der Kollision der Urkontinente Gondwana und Laurussia entstanden. Die nächste Schicht ist der Kupferschiefer. Er entstand während der **Zechsteinzeit** vor ca. 250 Mio. Jahren. Am Grund des Zechsteinmeeres lagerte sich organisches Material ab. Metalle wie Kupfer und Silber reicherten sich in diesem „Faulschlamm“ an.



Dann veränderte sich der Charakter des Meeres. Die in dem warmen Wasser lebenden Organismen bildeten Kalkablagerungen. Der Zechsteinkalk bildet die oberste Schicht des Aufschlusses.

Erste bergmännische Aktivitäten sind für das 16. Jh. belegt. Das Interesse galt zunächst dem Kobalterz und dem Schwerspat. Dann wurde auch Kupferschiefer abgebaut.

1860 kam der Bergbau zum Erliegen; das Bergwerk „Lange Wand“ wurde danach weitgehend in seinem Originalzustand belassen. Eine besondere wirtschaftliche Bedeutung hatte es nie.



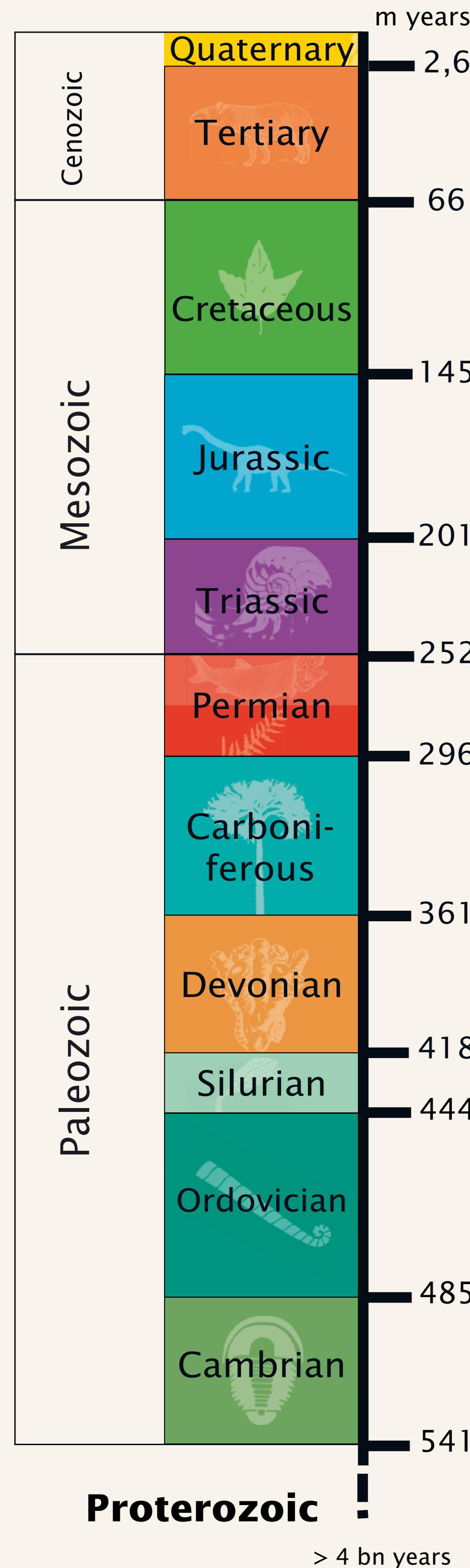
Der in Quedlinburg geschäftsansässige Regionalverband Harz koordiniert die Geoparkarbeit im südlichen Teil des UNESCO-Geoparks. Um die geologische Vielfalt der Harzregion zwischen dem Großen Bruch im Norden und der Hainleite im Süden begreiflich zu machen, hat er ein flächendeckendes Netz aus Landmarken und Geopunkten entwickelt. Landmarken wie der Poppenbergturm sind weithin sichtbare oder besonders bekannte Punkte des Geoparks. Geopunkte sind Fenster in die Erdgeschichte. Der Aufschluss „Lange Wand“ ist Geopunkt 7 im Gebiet der Landmarke 6 – Poppenbergturm.

Weitere Informationen:  
[www.harzregion.de](http://www.harzregion.de)





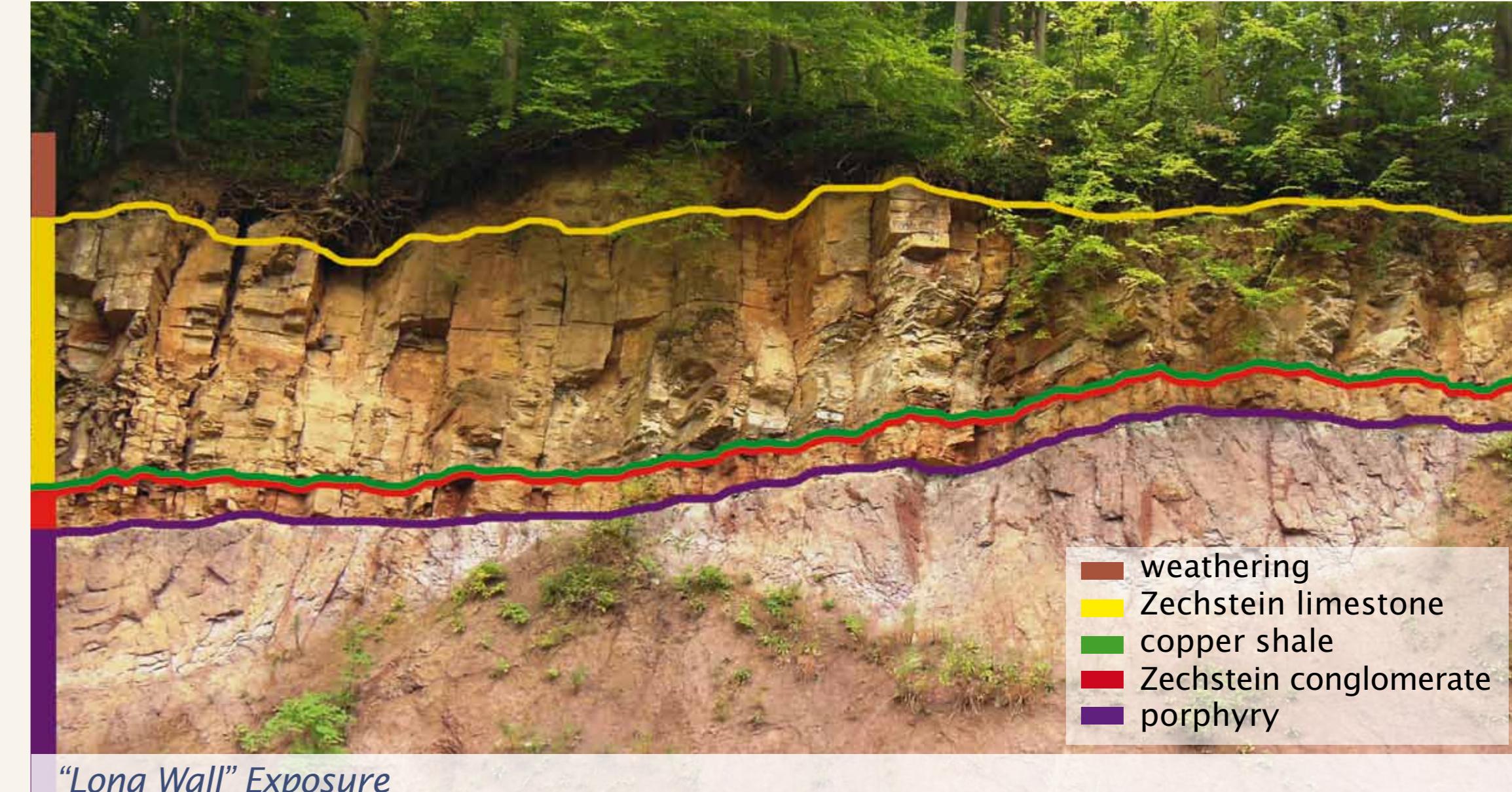
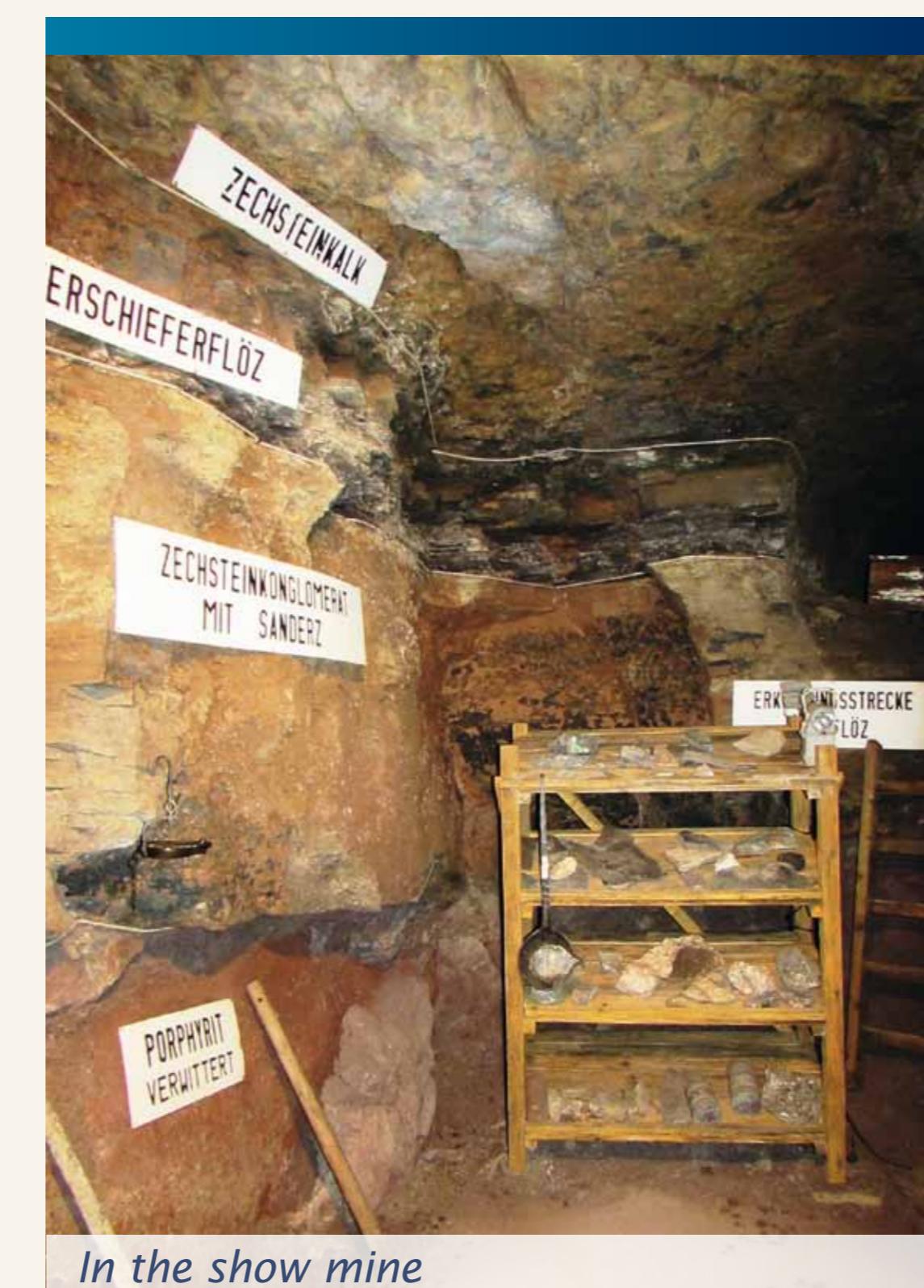
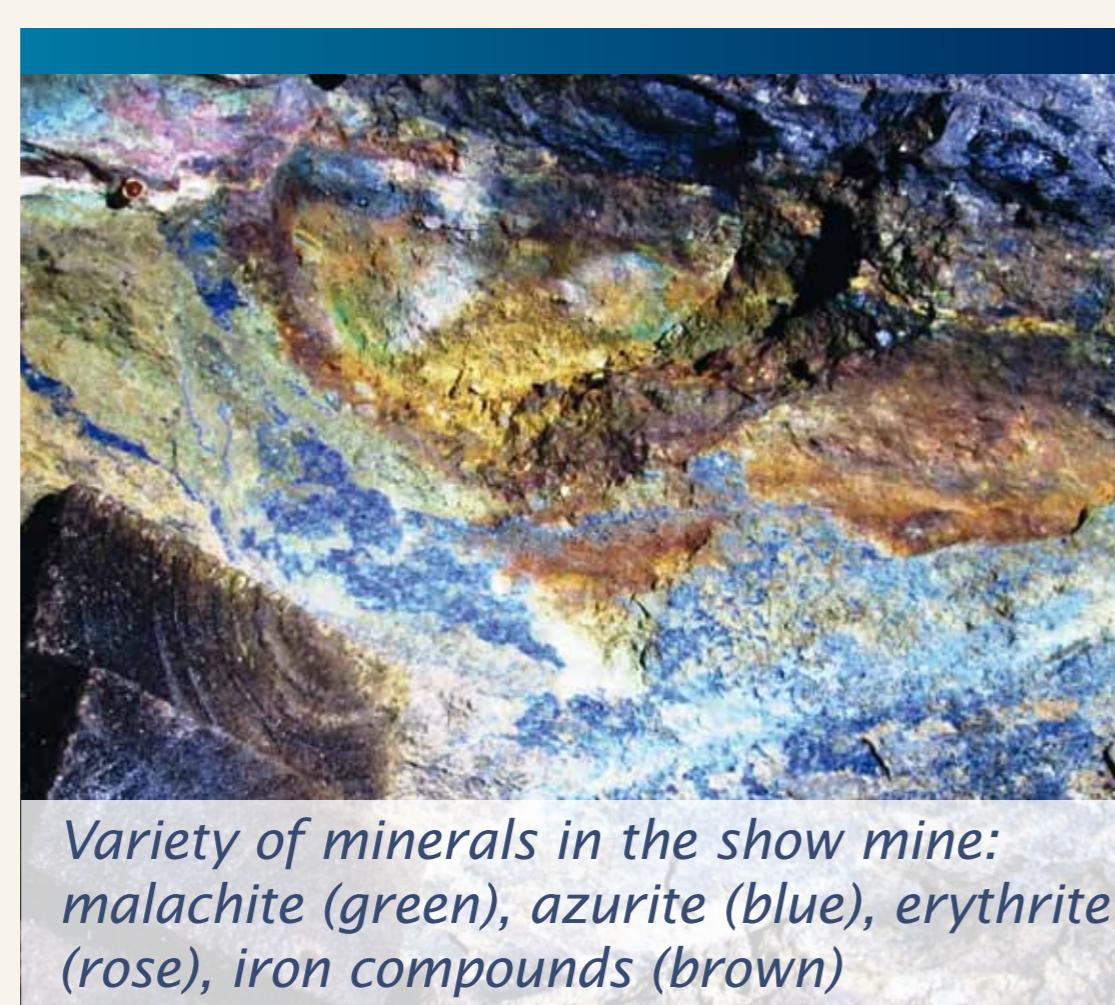
## Present



The „Lange Wand“ (Long Wall) exposure is like a window into the history of the planet. A number of layers can be recognised. The lowest layer consists of Ilfeld porphyry. This igneous rock was deposited during the **Rotliegend** Period. The time between ca. 280 and 270 MYA was characterised by volcanic activity. The layer above is comprised of sandstone formed from consolidated beach sediment (Zechstein conglomerate). This sediment originated as erosion debris from mountains formed by the Variscan orogeny, which occurred during the Palaeozoic when the supercontinents Gondwana and Laurussia collided. The next layer is copper shale. This was formed during the **Zechstein** Period, ca. 250 MYA. Organic material was deposited on the floor of the Zechstein Sea. Metals, like copper and silver, became concentrated

in this sludge. The nature of the sea then changed. The organisms that lived in the warm water formed calcium carbonate deposits. Zechstein limestone forms the uppermost layer of the exposure.

The first documented mining activity dates to the 16<sup>th</sup> century. Mining interest focussed initially on cobalt ore and barite. Later, copper shale was also mined. Mining activity ceased in 1860. Afterwards the Lange Wand Mine was largely left as it was. It never enjoyed any particular economic importance.



The Regionalverband Harz, as one of the managers of the UNESCO Global Geopark Harz - Braunschweiger Land - Ostfalen, seeks to make the geology in the Harz region accessible and understandable. In order to illustrate the geological diversity of the Harz Mountains and their foothills, a region-wide network of Landmarks and Geopoints has been established. Landmarks are widely visible or particularly well-known locations of the Geopark. Geopoints focus on the geological history of the region. The “Long Wall” Exposure is Geopoint 7 in the area encompassed by Landmark 6 – Poppenberg Tower. Further information regarding the Geopark can be found at: [www.harzregion.de](http://www.harzregion.de)

